

Kleider

Die wertvollsten Männerkleider für das Geld. Preise von

\$10.00 bis \$50.00

Herzlicher aus Tuch \$10 bis \$20.
Mit eingelegtem bestem Moschusrat-
tenpreis \$75.

Macoon & Kröde \$70 bis \$125.

Mit eingelegtem Schafspelz \$4 bis
\$12

Wollene Socken 4 Paar zu \$1.

Swaters \$1 bis \$5.25.

Leichte und schwere Handschuhe 25c
bis \$2.50.

Wollene Hemden \$1. bis \$2.50.

Leberschuhe \$2.25 bis \$5.50.

Unser Laden ist auch angefüllt mit aller-
lei anderen Waren.

Eine vollständige Auswahl in Groceries.

K. Spangler

Kleider, Stoffwaren & Groceries

Humboldt, = Saskatoon.



Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

Mein ganzer Vorrat in Groceries,
Eisenwaren, fertigen Kleidern, Un-
terzeug, Schuhen, Kapper, Hand-
schuhen, Hüten u.s.w., wird zum Ko-
stenpreis und billiger losgeschla-
gen, **nur für bar.**

Soweit der Raum reicht führe ich
Preise an:

Royal Crown Seife,	6 Stück	\$.20
Deutscher gerösteter Kaffee	7 Pfund	1.00
grüner "	9 Pfund	1.00
Salz	50 Pfund	.50
Äpfel	1 Paket	.25
Schöner reiner Reis	18 Pfund	1.00
Petroleum 3 Gallonen		

	oder mehr per Gallone	
Grup	10 Pfund Kanne	
Schwere Männer Überhosen		
Schwerer Männer		

und Frauen Unterzeug .50

Die schönsten und wärmsten

Wintertappen 75 Cts. bis 1.00

Handschuhe, die besten 1.25

Warme Filzschuhe per Paar \$1.50, 1.75, 2.00

Prachtvolle Frauenmäntel

pro Stück, 6.00 und 10.00

Die beste Strickwolle, alle Farben

per Pfund .70

30 Prozent Rabatt an allen Eisenwaren,

fertigen Jacken und Unterkleidern.

Kauft Euer Mehl bei mir, so lange der

Vorrat reicht, das beste per Sack \$3.00

Nur für bar.

Wer viel Geld sparen will, der soll sich be-
reit an, denn zu diesen unerhörten Preisen
gehen die Sachen wie warme Semmeln.

Achtungsvoll

Gottfried Schäffer.

Humboldt, = Saskatoon

PETER WAGNER DANA

Agent für

Int. Gasoline Maschine, McCormick Drills, McCormick
Selbstbinder, Nähmaschine, Heurichs, Wagen, List,
De Kalb Cream Separator, Barnes Buggies und
Schlitten. Agent für die Kullman Taylor, Buffalo
Pitts, Rumely und Avery Drechselmaschinen.

Engelsfeld Milling Co.

Wir sind bereit Geschäfte zu tun,
wir kaufen alle Sorten von Getrei-
de und wir kaufen es auf christliche
Weise. Versuchen Sie es. Fut-
ter wird täglich beim Elevator
geschrotet. Hier haben Sie die
Gelegenheit ihr Geld vorteilhaft auszu-
geben und zwar in einem Geld ver-
sprechenden Geschäft an der C. N.
R., in einer Mehlmühle. Wir sind
bereit Aktien (Stock) zu verkaufen.
Um nähere Auskunft wende man sich an

M. Herriges,

Sekr. der Engelsfeld Milling Co.
Box 22 Engelsfeld, Sask.

Der „St. Peters Bote“
nur einen Dollar per
Jahr; nach den Ver.
Staaten und Deutsch-
land \$1.50.

Abonniert auf den
St. Peters Boten.

chens und Lärmens mit allen erlaubten
Mitteln auch bei ihren Händen kämp-
fen. Ein ehrenhafter Hotelbesitzer
dem der gute Ruf seines Lokals am Her-
zen liegt, wird auch nicht zugeben, da-
zweidutige Reden oder Scherze unter
seinem Tache geführt werden. Wenn
Hotelbesitzer kein echtes Geschäft tre-
ben, dann ist es kein Wunder, wenn
Prohibitionsfanatiker erfolgreich vor-
dringen. Bartenders sollen „Doping“,
oder „mixing drinks“ als ein strafwür-
diges Verbrechen anerkennen.
Ein Wechselblatt.

Die Entvölkerung Frankreichs.

Französische Blätter bringen nun das
neueste Material zur Bevölkerungsfrage
in Frankreich. Und dies ist derart, da-
ß der „Ce au“ z. B. mit Recht trostlo-
ser und beunruhigender als alles bishe-
rige nennt. Dabei handelt es sich nicht
etwa um eine vergleichende Statistik, die
sich über ein Jahrzehnt erstreckt; das ge-
nannte Blatt vergleicht vielmehr mitein-
ander die beiden ersten Halbjahre von
1908 und 1909 und kommt zu dem er-
gebnis: Das erste Halbjahr 1909
machte im Vergleich zum ersten Halb-
jahre 1908 weniger an Geburten 12,
992, mehr an Sterbefällen 25,019, we-
niger an Eheschließungen 6,201, mehr
an Ehescheidungen 543. Die Bilanz be-
trägt für das erste Halbjahr 1909 eine
Abnahme der Bevölkerung um 28,203
Seelen. Fast alle Departements sind
an diesem Rückschritte beteiligt. Bei 13
beurung der Ueberschuss der Sterbefälle
über 1000, beim Seine-Departement mit
Paris sogar 3,943. Zu den wenigen
welche einen Ueberschuss an Geburten ver-
zeichnen, gehören die Departements im
Nord und Westen; es sind dieselben
in denen das religiöse Leben noch blüht:
Pas de Calais, Nord, Finistère, Vendée
u. a. Besondere Beachtung verdient die
Aufstellung, die Doktor Variot, Mit-
glied der zu diesem Zwecke eingesetzten
Kommission, für das Departement Côte
d'Or und das daneben liegende Yonne
macht, wo die Bevölkerung am raschesten
fortschreitet. Nach der letzten Volks-
zählung (1906) hatte Côte d'Or 357,
959 Einwohner; darauf entfallen für
das erste Halbjahr 1909 an Geburten
2,743, an Sterbefällen 3,969; das be-
deutet einen Rückschritt von 1,226. Die
Zahlen für Yonne, das 1906 noch 315,
199 Einwohner hatte, sind für dieselbe
Zeit: Geburten 2,372, Todesfälle 3,627,
Rückschritt 1,255. Wenn in letzterem
Departement die Entvölkerung in dem-
selben Prozentsatz fortschreitet, wird die
Einwohnerzahl in 50 Jahren auf 190,
599 zurückgegangen sein und in 126
Jahren, also in absehbarer Zeit, wird
sie gleich Null sein. Aus der Vergan-
genheit weist Doktor Variot nach, daß
die Rasse der Burgunder, zu denen die
beiden Departements gehören, durchaus
zu den fruchtbarsten gehörte; als Grund
für die jetzige Tendenz zum Aussterben
gibt er an, daß sie jetzt in einer neuen
sozialen Mission lebe. Hätte er nicht
beachtlicher sagen können, in einem neuen

„religiösen“ Milieu? Frankreich geht
manhaltig seinem Untergange entgegen.

Das kürzeste Gebet.

Ein Priester besuchte seinen todt-
ranken Bischof einige Tage vor des-
sen Tode. „Sie leiden gewiß recht
ehr, hochwürdigster Herr,“ sagte der
Priester, als er an dem Krankenbette
Platz genommen hatte, „doch seien
Sie dessen versichert, wir beten für
Sie.“

„Ich danke Ihnen,“ antwortete
der fromme Bischof, „ja Sie haben
recht: ich leide schon lange. Doch ha-
be ich ein kurzes Gebet, welches
ich bei meiner armseligen Lage oft-
mals an das liebevolle Herz Jesu
richte; das will ich Ihnen auch sa-
gen; es ist so schön, das kürzeste, das
ich kenne.“

„Ich werde Ihnen für immer dank-
bar sein und das Gebet im An-
denken an Sie ebenfalls sprechen;
wie heißt es denn?“

„O, es besteht nur aus einem Wor-
te,“ sagte der Bischof, „und das heißt
Amen.“ — „Sehen Sie,“ fuhr er
nützlich fort, „bei allem, was der
liebe Gott mir an Leiden und Ent-
behrungen zusendet, sage ich nur im-
mer das eine: Amen. Ich bin des
Augenlichtes beraubt und ich sage:
Amen. Ich habe heftige Nerven-
schmerzen auszuhalten und ich sage:
Amen. Ich kann kaum noch hören
und ich sage: Amen. Ich kann die
hl. Messe nicht mehr lesen, kann kein
Kreuz mehr beten und ich sage:
Amen.“ Und dann fuhr er mit
freundlicher Stimme fort: „Lernen
Sie dies Gebet; lernen Sie zu
allen Tugungen Gottes nur Amen
zu sagen; es wird Ihnen gute Dienste
tun.“

Welches ist das größte Werk unseres Papstes?

Der bekannte katholische Dichter
und Schriftsteller Dr. Lorenz Krapp
aus Hamburg hielt kürzlich über die ka-
tholische Presse eine Rede, der wir
folgendes entnehmen:

„Im Sommer dieses Jahres war
ich in Venedig. Da liegt in der Nä-
he der Rialto-Brücke eine Straße mit
einem hohen Haus, an dem eine
Bronzetafel angebracht ist. Auf die-
ser Tafel steht ein seltsames Wort:
Ecce summum opus Papae
— „siehet da, das größte Werk des
Papstes.“ Was ist dies größte Werk
unseres Papstes? Es ist eine katho-
lische Zeitung. Denn das Haus ist
dasjenige der „Disesa,“ des vom
Papste gegründeten katholisch-konfer-
vativen Blattes von Venedig.

Ich ging in Venedig in den St.
Markusdom. Er ist die wundervoll-
ste Kirche der ganzen Welt. In